

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gesellschafts-Album der Eintracht in Karlsruhe**

**Gesellschaft Eintracht**

**Karlsruhe, [1844]**

Sylben-Räthsel. Vertheilt bei'm Christbaumkränzchen 1938

[urn:nbn:de:bsz:31-8841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8841)

## Sylben: Räthsel.

(Vertheilt bei'm Christbaumkränzchen 1838.)

Das Erste steht auf heit'rer Sonnenhöhe,  
Schaut ruhig in des Lebens Drang hinab,  
Und ob der Sturm das Haupt ihm auch umwehe,  
Ein leuchtend Urbild winkt ihm Muth herab.

Dies Urbild strahlt ihm durch des Lebens Mächte,  
An ihm als Fels des Schicksals Drang sich bricht;  
Wie auch des Mißgeschickes finst're Mächte  
Ihm drohn, er stehet fest, und wanket nicht.

Drei hohe Genien führen ihn durch's Leben,  
Drei Sterne leuchten seinem Pilgerpfad,  
Das Ziel verheißend sie voran ihm schweben,  
Bis froh sein Fuß dem Heimathlande naht.

Wie aus des klaren Quells krystill'nem Grunde  
Dem Blicke sich ein treuer Spiegel bent,  
So gibt von sich getreue, off'ne Kunde  
Die Zweite, klar und rein und unentweicht.

Noch haben seines Lebens goldnen Morgen  
Der Bahn, die Leidenschaft ihm nicht getrübt,  
Nicht wagen ihm zu nah'n die bangen Sorgen,  
Ein Drang nur füllt es ganz; es glaubt und liebt.

Nicht Zukunft kennt es, nicht vergang'ne Zeiten,  
Nur volle, frische, ros'ge Gegenwart;  
Die flücht'ge Stunde sucht es auszubeuten,  
Sorglos, was seiner in der nächsten harrt.

Nicht mehr als Wesen nahet uns das Ganze;  
Nur in des zweiten gold'nem Feenland  
Lebt heiter es im frischen Zauberblanze,  
Bis der Verstand den schönen Wahn verbannt.

An Sinn das Zweit', und so das Erste werden,  
So hieß einst eines großen Meisters Ruf;  
Und, — glücklicherer Sinn ist nicht auf Erden,  
Als der, der gläubig sich das Ganze schuf.

A.

Anmerkung. Der oben erwähnten Verloosung der Weihnachtsgaben folgt in der Regel ein Kränzchen; bei einem solchen wurde vorstehendes Räthsel vertheilt.